Ich werde bei dir sein - wo immer du bist

Von Charming-Junkie

Kapitel 4: Stärketest

Akina schlug mit ihrer Faust volle Wucht gegen den Boden des Übungsplatzes, so dass die ganze Erde bebte und der Boden unter ihnen zerfiel. Sensai Kakashi war definitiv nicht auf SO ETWAS eingestellt! Sakura, Naruto und sogar Sasuke vielen die Kinnladen herunter. Was zur Hölle ist hier gerade passiert?! „Sind Sie denn wirklich bereit Sensai?“, fragte das Mädchen den Lehrer mit einem süßen Lächeln. »Wie der Hokage mir bereits berichtete, ich brauch mich bei diesem Genin auf jeden Fall nicht zurück halten. Das könnte wirklich spannend werden..«, dachte sich der Jonin. Jetzt ging auch Kakashi in die Offensive.

Er griff sie mit Schatten Doppelgänger an, doch diese legte Akina mit ihrem Taijutsu schnell außer Gefecht. Blitz schnell fand sich die junge Kunoichi hinter Kakashi wieder und verpasste ihm einige Schläge, die der Jonin jedoch alle gekonnt abwehrte. Sensai Kakashi versuchte es dieses Mal mit einem Genjutsu, doch es hatte keine Wirkung auf das Mädchen. Warum nur verfiel sie in keine Illusion? Sie griff immer wieder mit Ihrem Taijutsu an, sowie Kakashi immer wieder versuchte sie in einem Genjutsu gefangen zu nehmen. Nach einer Weile wird auch Kakashi bewusst, dass es einfach keinen Sinn mehr macht zu versuchen, das Mädchen in eine Illusion zu versetzen, da es ihm bereits sehr viel Chakra, sowie Energie durch die Abwehr ihrer Schläge kostete.

»Wieso nur nutzt sie weder Ninjutsu noch Genjutsu? Und vor allem, wieso spüre ich ihre Chakra ströme nicht? Es scheint fast so, als würde sie ihr Chakra nicht nutzen.«, überlegte der Jonin. Aufgrund seiner kurzen Unaufmerksamkeit ergriff Akina die Chance und platzierte sich schnell hinter Ihren Meister. Dann riss sie ein Bein hoch, traf ihren Meister mit voller Wucht in den Magen und beförderte Ihn mit einem großen Satz an den nächst besten Baum. Als das Mädchen ihren nächsten Angriff startete, wurde das Training jedoch durch den Hokage unterbrochen. „Gut gekämpft Akina, nicht wahr Kakashi?“, lobte er das Mädchen. „Aus dir wird noch etwas ganz besonderes, doch zügle deine Kraft noch ein kleines bisschen Akina!“, mahnte er die junge Kunoichi. Alle Anwesenden waren sichtlich irritiert und sprachlos. Wie wohl der Kampf ausgegangen wäre, hätte der Hokage die Übung nicht unterbrochen? Akina verneigte sich und entschuldigte sich bei Sarutobi. „Darf ich sie in mein Büro bitten Sensai Kakashi? Wir sollten da etwas besprechen.“, bat er den Jonin mit zufriedener Stimme. Dieser nickte, drehte sich noch kurz zu den vier Genins um: „Kinder, ihr könnt nachhause gehen“ und begab sich dann zu dem alten Mann und beide verschwanden.

Während Naruto mit voller Freunde auf seine Kameradin zu läuft und sie mit Fragen

durchbohrt –Wieso?, Weshalb?, Warum? Und Sie, neben Sasuke, als seine neue Konkurrentin sieht – war Sakura sichtlich schockiert über die Fähigkeit des Mädchens. Die Haruno wusste jetzt, dass mit ihr nicht zu spaßen war. Ihr wurde bewusst, dass sie Ihr Verhalten gegenüber Akina ändern musste. Nach diesem Kampf wurde auch Sakura klar, dass sie nicht das Recht hat einfach über Menschen und deren Stärken zu urteilen. Auch Sasuke konnte seinen Augen nicht trauen. Der Uchiha wollte mehr über Ihre Fähigkeiten herausfinden.

-Sasuke's Sicht-

Haben mir meine Augen gerade einen Streich gespielt oder hat sie es wirklich geschafft Sensai Kakashi, einen Jonin, mit einem Schlag gegen den nächst besten Baum zu befördern? Warum habe ich nicht von Anfang an gemerkt wie stark sie war. Ich stand da wie versteinert und ich war vollkommen geistesabwesend. Auf einmal zog jemand an meinem Ärmel. Akina wedelte mit Ihren Händen vor meinen Augen und drehte sich dann zu den anderen beiden um. „Hey Sakura, ich glaube Schneewittchen braucht einen Kuss um aus seinem Tiefschlaf zu erwachen“, macht sie sich über mich lustig. „Hahaha, sehr witzig“, erwiderte ich genervt. „Ach, sieh mal einer an, der verehrte Uchiha spricht ja mit mir. Hast du uns vorhin eigentlich zugehört oder hab ich dir nach diesem Kampf komplett die Sprache genommen?“, machte sie sich erneut über mich lustig. „Also wie sieht es denn aus, hättest du auch Lust heute Abend mit dem Team etwas zu unternehmen? Um die Gruppengemeinschaft etwas zu stärken“, fragte sie mich anscheinend erneut mit großen Augen und einen schmall Mund. „Nein! Mir reicht es schon mit euch in einem Team zu sein, da möchte ich nicht auch noch meine Freizeit mit euch verschwenden“, platze es aus mir heraus. Alle beteiligten sahen mich verdutzt und traurig an. Aber es war nun mal so. „Wenn der doofe Uchiha sich zu stolz für uns ist, dann treffen wir uns eben ohne ihn“, meldete sich Naruto zu Wort. Ich überlegte eine Weile und kam dann doch zu dem Entschluss meinen Abend mit den Idioten zu verbringen. „Unter einer Bedingung“, schoss es aus mir heraus. „Und die wäre?“, fragte Akina mit einem Lächeln. Warum lächelt dieses Mädchen andauernd. Das ist ja nicht auszuhalten. „Wenn du gegen mich kämpfst“, forderte ich sie heraus. „Oke! Aber jetzt nicht. Ich hab soooo einen hunger und mit leerem Magen da geht einfach nichts musst du verstehen“, erklärte sie mir während sie mir ihren Ellenbogen in die Hüfte rammte und erneut dabei lachte. „Also um 20:00 Uhr bei Ichirakus Ramen“, bestätigte Naruto nochmals das treffen.

Die Gruppe löste sich auf und ich machte mich auf den Heimweg, um mich mehr oder weniger freudig für den heutigen Abend fertigzumachen. Dabei stellte sich mir andauern die Frage, warum das Genjutsu von Sensai Kakashi keine Wirkung auf das Mädchen hatte und vor allem, woher sie nur diese gewaltige Kraft hat. Bedeutet das dann, wenn ich mein Sharingan einsetzen würde, hätte es dann auch keine Wirkung?

-Sasuke's Sicht Ende-

Nach einer Weile kam auch Sasuke Gedankenversunken zuhause an und das Team machte sich für das erste Gruppentreffen bereit.